

Pressemitteilung

Waldshut-Tiengen, 13.06.2024



Landrat Dr. Martin Kistler (2.v.r.), das Team der Energieagentur Südwest und die teilnehmenden Kommunen feierten den Abschluss des kommunalen Energieeffizienz-Netzwerks (KEEN) 2.0

Kommunales Energienetzwerk geht nach 3 Jahren erfolgreich zu Ende

Energieagentur Südwest gründet kommunales Klimaschutznetzwerk mit 36 Kommunen aus den Landkreisen Lörrach und Waldshut

Drei Jahre lang begleitete die Energieagentur Südwest im Rahmen des mit Bundesmitteln über die nationale Klimaschutzinitiative zu 70% und insgesamt über 300.000 € geförderten Projekts KEEN 2.0 (kommunales Energieeffizienz-Netzwerk) die Gemeinden Maulburg, Grenzach-Wyhlen, Murg, Grafenhausen, Lauchringen sowie die Städte Wehr, Stühlingen, Kandern, Bad Säckingen und den Landkreis Waldshut bei der Steigerung der Energieeffizienz sowie der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in den Kommunen. Nach dem Start von KEEN 2.0 im Juli 2021 bildete die Abschlussveranstaltung am Dienstag mit allen Beteiligten und Landrat Dr. Martin Kistler den feierlichen Abschluss.

Mit den einleitenden Worten „Die beste Energie ist die, die wir gar nicht brauchen“ machte Dr. Kistler das Ziel des Projekts deutlich. Er betonte, dass die kommunale Verwaltung als Vorbild vorangehen müsse, um auch die Bürgerinnen und Bürger zu Energieeinsparmaßnahmen in ihren privaten Gebäuden zu motivieren.

Nach der Begrüßung durch Dr. Kistler und Dr. Friederike van den Adel, Projektleitung von KEEN 2.0, präsentierte Jörg Weyden, ebenfalls aus dem Projektteam von KEEN 2.0, einen kurzen Projektrückblick. Die Energieagentur Südwest war eine der ersten Energieagenturen bundesweit, die mit dem Förderprogramm der Nationalen Klimaschutzinitiative ein Netzwerk für Energiemanagement und mehr Energieeffizienz gründeten. „Wir behandelten in den drei Projektjahren deutlich mehr Themen als nur das Energiemanagement und passten uns an die Bedürfnisse der Kommunen an“, erklärte Weyden.



Hauptbestandteil der Netzwerkarbeit war das individuelle Coaching der Kommunen und die Beratung zu energiefachlichen Themen durch die Energieagentur Südwest. Die Expertinnen und Experten führten Begehungen der kommunalen Liegenschaften durch, begleiteten neben der Einführung eines Energiemanagements auch beim Ausbau von Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden, koordinierten das kommunale Energieteam und erstellten Fahrpläne über die Sanierung der kommunalen Liegenschaften oder Kampagnen für die Bürgerinnen und Bürger der teilnehmenden Kommunen.

Viermal im Jahr gab es Netzwerktreffen zu aktuellen Energiethemen wie Förderungen oder das Gebäudeenergiegesetz (GEG).

Die teilnehmenden Kommunen und die Projektmitarbeiterin Nicole Römer stellten in kurzweiligen Präsentationen den Weg des Energiemanagements über die Bestandserfassung und Einführung von Software und Controllingmaßnahmen über Hausmeisterschulungen bis hin zur Betriebsoptimierung dar. Das Beispiel der Stadt Stühlingen machte deutlich, wie schnell sich Investitionen lohnen können. Die Stadt optimierte die Technik der Heizungs- und Lüftungsanlage der Stadthalle, investierte insgesamt 13.500€ und sparte im ersten Jahr bereits 19.200€ beim Strom- und Heizölverbrauch ein.

Die Mitarbeitenden der Kommunen drückten ihren Dank für die Beratungsleistungen der Energieagentur Südwest und die wertvolle Möglichkeit zum Austausch zwischen den Kommunen aus.

Herr Weyden rief die Kommunen dazu auf, die aktuellen Förderungen der Kommunalrichtlinie für die Einführung des Energiemanagements zu nutzen und Frau Dr. van den Adel betonte: „Energiemanagement ist eine Daueraufgabe. Trotz Ende des Projektes sollten die Kommunen das Energiemanagement auch weiterhin fortgeführt.“

Mit dem Abschluss von kEEN 2.0 soll insofern auch die fachliche Begleitung im Rahmen eines geförderten kommunalen Netzwerkes durch die Energieagentur Südwest fortgesetzt werden. Jan Münster, Geschäftsführer der Energieagentur Südwest, berichtete von der angestrebten Gründung eines thematisch noch wesentlich breiter aufgestellten kommunalen Klimaschutznetzwerks mit insgesamt 36 Kommunen aus den Landkreisen Waldshut und Lörrach. Neben einer möglichen Weiterführung des Energiemanagements bietet das Netzwerk Unterstützung bei der Umsetzung der gesamten Klimaschutzagenda auf kommunaler Ebene. Die Fachleute der Energieagentur Südwest werden die teilnehmenden Gemeinden bei der Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen durch Vor-Ort Beratungen begleiten. Art und Umfang der Unterstützung können dabei individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmergemeinden zugeschnitten werden. Der Fokus im Netzwerk liegt klar auf der Umsetzung der Maßnahmen, welche im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept der Landkreise Waldshut und Lörrach formuliert wurden. Die zwei bis vier jährlichen Netzwerktreffen ermöglichen den Kommunen über die individuelle Arbeit hinaus einen regelmäßigen moderierten Austausch.

Münster appellierte, dass die Treibhausgasemissionen in der Region massiv sinken müssten und motivierte die Kommunen zum verstärkten Handeln. „Das Klimaschutznetzwerk soll nach dem Erfolg von kEEN 2.0 einen weiteren wichtigen Beitrag leisten. Meine Zukunftsvision ist es, dass dann nach Abschluss dieses weiteren dreijährigen Netzwerk-Projektes möglichst alle Kommunen unserer Landkreise



mitmachen. Hierfür wollen wir mit dem Klimaschutznetzwerk eine Dynamik entfalten, die den Klimaschutz in der Region substanziell voranbringt und dann auch die verbleibenden Gemeinden zum Mitmachen motiviert.“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert das Klimaschutznetzwerk mittels der Kommunalrichtlinie zu 60%. Aktuell wartet die Energieagentur Südwest auf die Förderzusage. Frühestens im Herbst 2024 rechnet sie mit dem Start des drei Jahre laufenden Klimaschutznetzwerkes.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz förderte das Projekt kEEN 2.0 im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative. Vor kEEN 2.0 führte die Energieagentur Südwest bereits das Projekt kEEN 1.0 von 2018 – 2021 mit ebenfalls 10 teilnehmenden Kommunen durch.

Hintergrund:

Ein kommunales Energiemanagement bietet den Kommunen einen transparenten Überblick ihrer Energieverbräuche und kann Einsparpotenziale identifizieren und nutzbar machen. Diese Einsparungen entlasten den kommunalen Haushalt und leisten einen wichtigen Beitrag in Richtung Klimaneutralität 2040. Seit 2021 sind die Kommunen durch das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg verpflichtet, ihren Energieverbrauch und -bericht jährlich in eine Datenbank hochzuladen. Stand 2022 geben nur 54% diese Meldung ab, da sie aufgrund eines fehlenden Energiemanagements die Zahlen nicht kennen.

Kontakt für Presse-Rückfragen



Dr. Friederike van den Adel

Prokuristin & Beraterin für Energieeffizienz & Klimaschutz

friederike.van-den-adel@energieagentur-suedwest.de

07621 16 16 17-3



Svenja Schwald

Marketing und Kommunikation

svenja.schwald@energieagentur-suedwest.de

07621 16 16 17-8

Energieagentur Südwest – Wir gestalten Zukunft, unabhängige Energie- und Klimaschutzberatung.

Die Energieagentur Südwest GmbH ist ein von den Landkreisen Lörrach und Waldshut gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft getragenes Unternehmen, das als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Themen Energie und Klimaschutz fungiert. Sie berät und begleitet Bürger/-innen, Kommunen und Unternehmen beim Umsetzen der Energiewende in der Region.

